

# Offenlegung zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren und zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken gem. Verordnung (EU) 2019/2088 in der Anlageberatung für die Auswahl von Investmentfonds und strukturierten Produkten

Stand: 31.01.2022

Im Rahmen der Anlageberatung werden sowohl nachhaltige Finanzprodukte als auch Produkte, deren zugrunde liegende Investitionen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen, angeboten.

Die folgenden Nachhaltigkeitsfaktoren (d.h. ökologische Kriterien, soziale Kriterien und Kriterien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung) gelten in der Schoellerbank AG für die Auswahl von Nachhaltigen Finanzprodukten in der Anlageberatung, insbesondere für

- Investmentfonds
- Strukturierte Produkte (z.B. Garantieanleihen, Anleihen mit Mindestrückzahlung), Anleihen mit bedingtem Kapitalschutz

## Der Produktauswahlprozess im Detail

Die Beurteilung von Unternehmen und Staaten nach Nachhaltigkeitsfaktoren (ESG-Faktoren) basiert auf Daten aus Research-Datenbanken, einer unabhängig handelnden Ratinggesellschaft.

## Kriterien für Aktien und Unternehmensanleihen

Als erster Schritt wird ein sogenanntes „Negativscreening“ (Auswahl nach Ausschlusskriterien) durchgeführt. Das heißt, dass Unternehmen mit kontrovers betrachteten Geschäftsfeldern als Investments ausgeschlossen werden.

### Ausschlusskriterien:

Unternehmen, die einen wesentlichen Anteil ihrer Umsätze in den folgenden Branchen erzielen, sind generell aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Ersatzweise kann auch der Anteil an den Erträgen als Kriterium herangezogen werden.

- Produktion und Förderung von Kohle und Energieerzeugung aus thermischer Kohle (>10% der Umsätze)
- Produktion von oder Handel mit umstrittenen Waffen, z. B. Landminen, chemische Waffen ... (>0 % der Umsätze)
- Produktion von Atomenergie (>15 % der Umsätze)
- Kontroverielle Förderungsmethoden von fossilen Brennstoffen, z.B. Fracking, Arktisches Öl... (>10 % der Umsätze)
- Produktion von Tabak (>15 % der Umsätze)

### Transparenzkriterien:

Nachhaltige Investmentprodukte, die in Unternehmen investieren, die einen wesentlichen Anteil ihrer Umsätze in den folgenden Branchen erzielen, werden gekennzeichnet:

- Produktion von Alkohol (>15 % der Umsätze)
- Produktion von Pornographie (>15 % der Umsätze)
- Glücksspiel (>15 % der Umsätze)
- Waffenerzeugung (>5 % der Umsätze)
- Genetisch manipulierte Organismen (>5 % der Umsätze)
- Tierversuche (>5 % der Umsätze, ausgenommen für die Entwicklung von Medikamenten)

### Einhaltung des UN Global Compact:

Unternehmen mit sehr schweren Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compact werden aus dem nachhaltigen Anlageuniversum ausgeschlossen (z. B. Missachtung der Menschenrechte, Kinderarbeit, Zwangsarbeit...).

In einem zweiten Schritt werden die im Auswahlprozess verbliebenen Emittenten einem "Positivscreening" hinsichtlich ihrer Sozial- und Umweltstandards unterzogen. Mit diesem zweiten Auswahlritt werden jene Unternehmen in dem verbliebenen Investmentuniversum bevorzugt, die im Vergleich mit anderen Unternehmen derselben Branche in Bezug auf die Nachhaltigkeitsfaktoren besser abschneiden (= Best in Class-Ansatz).

### Kriterien für Staatsanleihen

Emittenten von Staatsanleihen müssen zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsfaktoren definierte Mindeststandards im Hinblick auf Geldwäschebestimmungen erfüllen (Maßnahmenkatalog der globalen Financial Action Task Force – FATF). Weiters müssen sie klare Anstrengungen für den Klimaschutz unternehmen und das Pariser Abkommen unterzeichnet haben.

Durch den oben beschriebenen Ansatz, wie Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt werden, schränkt sich das investierbare Universum ein. Dadurch können sich sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Rendite der Portfolios im Vergleich zur Benchmark ergeben.

### Kriterien für Green Bonds

Green Bonds sind Anleihen, die den Richtlinien der Green Bond Principles entsprechen. Sie zählen aufgrund des Finanzierungszweckes der Anleihen ebenfalls zu den Nachhaltigkeitsprodukten im Beratungsuniversum der Schoellerbank AG. Green Bonds sind Anleihen, die darauf abzielen, Projekte mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt und/oder das Klima finanzieren. Dabei steht der Finanzierungszweck der Anleihen im Vordergrund und nicht der Emittent. In diesem Sinne können auch Emittenten in Green Bonds Fonds enthalten sein, die nicht die Ausschlusskriterien der Nachhaltigen Investment-Produkte aufweisen. Die Green Bond Principles fördern die Integrität im Green Bond Markt durch Richtlinien zu Transparenz, Offenlegung und Berichterstattung und ermöglichen dem Anleger Investitionen in klimafreundliche Projekte.

### Allgemeine Hinweise:

Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Stand: 31.01.2022

Diese Information wurde von der Schoellerbank AG, Renngasse 3, 1010 Wien erstellt.